

HESSEN MOBIL – STRASSEN- UND VERKEHRSMANAGEMENT

35

Änderung zum Neubau der Bundesstraße 27 Ortsumgehung Hauneck;

Öffentliche Bekanntmachung nach § 5 Abs. 2 UVPG

Die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung), vertreten durch das Land Hessen (Hessen Mobil) beabsichtigt die Umsetzung von Änderungen des planfestgestellten Vorhabens zum Neubau der Bundesstraße 27 Ortsumgehung Hauneck. Für diese Baumaßnahme soll eine Entscheidung von Hessen Mobil Eschwege über das Entfallen der Planfeststellung und der Plan genehmigung nach §§ 17 ff. des Bundesfernstraßengesetzes (FStrG) in der Fassung vom 28. Juni 2007 (BGBl. I S. 1206), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27. Juni 2017 (BGBl. I S. 2082), in Verbindung mit § 74 Abs. 7 des Hessischen Verwaltungsverfahrensgesetzes (HVvVFG) in der Fassung vom 15. Januar 2010 (GVBl. I S. 18), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. Juni 2015 (GVBl. S. 254), herbeigeführt werden.

Für die Umsetzung des planfestgestellten Vorhabens waren Änderungen im Planfeststellungsbeschluss erforderlich. Diese betreffen die folgenden Bereiche:

1. Eingriffsbewältigung/Kompensationsmaßnahmen
2. Mühlgraben
3. Entwässerung Bauwerk 1 – Flutbrücke im Zuge der B 27
4. Verlegung und Renaturierung der Haune bei Bauwerk 1 – Flutbrücke im Zuge der B 27
5. Neukonzeption zum erforderlichen Retentionsraumausgleich
6. Wirtschaftswegeverlängerung und Bauwerk 10
7. Zuwegung, Tiefenbohrung ‚Sieglos 1‘
8. Bauzeitliches Provisorium Um-/Durchfahrung Bauwerk 2
9. Bauwerk 3 mit bauzeitlichem Provisorium
10. Bauzeitliches Provisorium Bauwerk 4
11. Verlängerung Bauwerk 5
12. Verlängerung Lärmschutzwand auf Bauwerk 5
13. Bauzeitliches Provisorium Bauwerk 8
14. Ausbau der Wirtschaftswege
15. Anpassung an den aktuellen Stand der Technik

Für die genannten Änderungen war nach § 7 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I S. 94), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Juli 2017 (BGBl. I S. 2808), zu prüfen, ob die möglichen Umweltauswirkungen des Vorhabens auf die Umgebung die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung erfordern.

Die allgemeine Vorprüfung des Einzelfalles nach § 7 UVPG hat ergeben, dass durch das oben genannte Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten sind, so dass keine Verpflichtung besteht, für dieses Vorhaben eine Umweltverträglichkeitsprüfung nach dem UVPG durchzuführen.

Begründung

Aufgrund der Merkmale und Wirkfaktoren des Vorhabens ist davon auszugehen, dass durch das Vorhaben keine erheblichen nachhaltigen Umweltauswirkungen verursacht werden.

Die Funktion der natürlichen Ressourcen, insbesondere Fläche, Boden, Wasser, Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt wird nicht erheblich beeinträchtigt. Baubedingte Flächeninanspruchnahmen sind zeitlich begrenzt mit anschließender Wiederherstellung. Die dauerhafte Herstellung von Retentionsraum in der Hauneage geschieht unter Beachtung der naturschutzfachlichen Zielsetzung im Rahmen der Herstellung der Kompensationsmaßnahmen. Diese verbleiben großflächig in extensiver landwirtschaftlicher Grünlandnutzung.

Durch das Vorhaben werden keine naturschutzfachlichen Ziele des Landschaftsschutzgebietes erheblich beeinträchtigt. Hingegen dient die Gesamtheit der Kompensationsmaßnahmen der Aufwertung dessen naturschutzfachlicher Zielsetzung.

Nach Betrachtung aller Kriterien besteht bei diesem Vorhaben keine Erheblichkeit gemäß UVP-Pflicht.

Es wird darauf hingewiesen, dass diese Feststellung nach § 5 Abs. 3 UVPG nicht selbständig anfechtbar ist.

Eschwege, den 20. Dezember 2023

Hessen Mobil Eschwege
20g-B27 OU Hauneck-PB11.3.03

StAnz. 2/2024 S. 76

36

Widmung von Neubaustrecken im Zuge der Bundesstraße 43 (B 43) sowie Einziehung von Teilstrecken der B 43 in der Gemarkung der Stadt Offenbach am Main, Stadtteil Kaiserlei, kreisfreie Stadt, Regierungsbezirk Darmstadt

1. Die neugebauten Teilstrecken im Zuge der B 43 in der Gemarkung der Stadt Offenbach am Main, Stadtteil Kaiserlei, zwischen Netzknoten (NK) 5818 142 T (neu) und NK 5818 142 B (neu)

von km 0,000 (neu) bis km 0,092 (neu)	=	0,092 km
zwischen NK 5818 142 B (neu) und NK 5818 142 C (neu)	=	0,049 km
von km 0,000 (neu) bis km 0,049 (neu)	=	0,049 km
zwischen NK 5818 142 C (neu) und NK 5818 142 V (neu)	=	0,125 km
von km 0,000 (neu) bis km 0,125 (neu)	=	0,125 km
zwischen NK 5818 142 U (neu) und NK 5818 142 D (neu)	=	0,132 km
von km 0,000 (neu) bis km 0,132 (neu)	=	0,132 km
zwischen NK 5818 142 C (neu) und NK 5818 142 D (neu)	=	0,041 km
von km 0,000 (neu) bis km 0,041 (neu)	=	0,041 km
zwischen NK 5818 142 D (neu) und NK 5818 142 A (neu)	=	0,051 km
von km 0,000 (neu) bis km 0,051 (neu)	=	0,051 km
zwischen NK 5818 142 A (neu) und NK 5818 142 B (neu)	=	0,044 km
von km 0,000 (neu) bis km 0,044 (neu)	=	0,044 km
zwischen NK 5818 142 A (neu) und NK 5818 142 S (neu)	=	<u>0,085 km</u>
von km 0,000 (neu) bis km 0,085 (neu)	gesamt	= 0,619 km

werden mit Verkehrsübergabe für den öffentlichen Verkehr gewidmet (§§ 2 Abs. 1, 2 Abs. 6 des Bundesfernstraßengesetzes (FStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juni 2007 (BGBl. I S. 1206), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. März 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 88). Baulastträger ist die Bundesrepublik Deutschland (§ 5 Abs. 1 FStrG). Die gewidmeten Strecken werden als Teilstrecken der Bundesstraße 43 in das Straßenverzeichnis eingetragen (§ 1 Abs. 5 FStrG).

2. Die bisherigen Teilstrecken der B 43 in der Gemarkung der Stadt Offenbach am Main, Stadtteil Kaiserlei, zwischen NK 5818 026 O und NK 5818 008 A (alt)

von km 3,100 (NK 5818 142 E neu) bis km 3,135 (alt)	=	0,035 km
zwischen NK 5818 008 A (alt) und NK 5818 008 F (alt)	=	0,272 km
von km 0,000 (alt) bis km 0,272 (alt)	=	0,272 km
zwischen NK 5818 008 F (alt) und NK 5818 008 N (alt)	=	0,311 km
von km 0,000 (alt) bis km 0,311 (alt)	=	0,311 km
zwischen NK 5818 008 N (alt) und NK 5818 008 A (alt)	=	<u>0,088 km</u>
von km 0,000 (alt) bis km 0,088 (alt)	gesamt	= 0,706 km

werden mit Verkehrsübergabe der Neubaustrecken für den öffentlichen Verkehr entbehrlich und eingezogen (§ 2 Abs. 4 FStrG).

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Widerspruchsstelle Hessen Mobil – Straßen- und Verkehrsmanagement, Zentrale, Wilhelmstraße 10, 65185 Wiesbaden, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Hinweis:

Die Verfügung kann ab sofort auf der Internetseite des Verwaltungsportals Hessen <https://Verwaltungsportal.hessen.de> unter dem Pfad Unternehmen → Bauen und Immobilien → Bauplanung → Straßenbau Bekanntmachungen Hessen Mobil eingesehen werden.

Wiesbaden, den 19. Dezember 2023

Hessen Mobil

39 c B43 OF (12/2023) – BV 3 Ar

StAnz. 2/2024 S. 76